

P006 Aramazd Khabayan (m)

Interview von Mirko Millich
Interviewprotokoll von Silvia Panzl-Schmoller
21.08.2018
Dauer: 00:41:31

Eckdaten:

Geboren 1991 im Libanon
Seit 2011 in Österreich

00:00:00 Lebensgeschichte

Aramazd Khabayan war zum Zeitpunkt des Interviews 26 Jahre alt und studierte Politikwissenschaft. Zum Zeitpunkt des Interviews hat er sein Bachelor-Studium gerade abgeschlossen und möchte das Masterstudium in Wien fortsetzen. Er ist seit sieben Jahren in Österreich, Salzburg. Ursprünglich ist er Armenier, er wurde aber im Libanon geboren und wuchs in Armenien auf. Er erlebte die Kulturen an verschiedensten Orten innerhalb von 26 Jahren, wie er sagt, und ist Teil von jedem und von keinem. Seine Eltern sind Armenier. Seine ganze Familie lebt in Österreich, er hat auch noch einen Bruder.

00:01:46 Migrationswege

Aramazd Khabayan besuchte in Armenien eine Privatschule, wo er auch Deutsch lernte, neben Englisch und Russisch. Er nahm auch an einem Sprachprogramm der Deutschen Botschaft teil. Er hatte eigentlich nie damit gerechnet, dass er einmal nach Österreich kommen würde. Er lernte die Sprache und beherrschte sie in jungen Jahren schon recht gut. Die Überlegung an diesem Programm teilzunehmen war, falls er jemals in ein deutschsprachiges Land kommen würde um zu studieren, könne er auch nachweisen, dass er deutsche Sprachkenntnisse hat. Er studierte in Armenien ein Jahr Business-Management, was ihm nicht so gefiel, weil es seinen persönlichen Interessen nicht entsprach. Seine Mutter ist mit einem Österreicher, seinem Stiefvater, verheiratet. Die Familie verließ Armenien, um etwas Neues auszuprobieren, wie Aramazd Khabayan sagt. Sie lebten bereits zehn Jahre in Armenien. Er wollte hier in Österreich sein Leben neu beginnen. Aufgrund der Arbeit des Stiefvaters kamen er und seine Familie bereits 2005 das erste Mal nach Salzburg, wo sie ein Jahr blieben. Danach kehrten alle wieder nach Armenien zurück, wo die beiden Brüder ihre Schule abschlossen. Nachdem ihnen Salzburg schon bekannt war, kehrte Aramazd Khabayan mit seiner Familie auch hierher wieder zurück.

Das gesamte Interview kann im Stadtarchiv Salzburg im Lesesaal angehört werden.